

# **Gemeindeblatt**

**der evangelischen Kirchengemeinden in der  
Region Schillerpark**



**Kapernaum und Kornelius**  
**Juli / August 2013**

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten

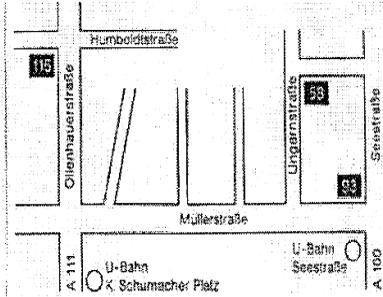
**RADDE GRABMALE o.H.G.**  
STEINMETZMEISTER & BILDHAUER  
INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER



**Ollenhauerstraße 115** Fax / ☎ 412 30 41  
13403 Berlin - Reinickendorf Funk 0172-304 87 13

**Ungarnstraße 58** ☎ 451 83 33  
(Schillerpark) Fax 451 95 68  
13349 Berlin - Wedding Funk 0172-304 87 14

**Seestraße 93**  
(Ecke Mallerstraße)  
13347 Berlin - Wedding ☎ 451 50 53



**René Stadler**

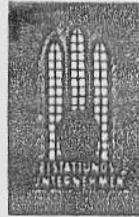
**Malermmeister**

für Ihre Wohnung mit  
Rundumservice

- sauber - schnell
- zuverlässig - preiswert
- 20% Seniorenrabatt!

Maler- und Tapezierarbeiten

Fußbodenverlegearbeiten ☎ 0172-3236562



**Erd- und  
Feuerbestattungen**

Das nächstgelegene  
Bestattungsinstitut

**Arno Günther**

Müllerstraße 51a

Tag- u. Nachruf 452 53 56

Erledigung aller Formalitäten  
2. Geschäft: Scharnweberstraße 122  
Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56

**Diakonie** ☐☐



**Diakonie-Station  
Gesundbrunnen-Wedding,  
Tel. 467 76 810**

**Hausnotruf: 0800/411 2 411**

Wir bieten mehr als ambulante Pflege!

[www.diakonie-reinickendorf.de](http://www.diakonie-reinickendorf.de)

**GUTE PFLEGE!  
WIR PFLEGEN GERNE!**

### ***Aus dem Psalm 30 stammt der Monatsspruch für den August 2013.***

In der Lutherübersetzung heißt er: „Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.“

Diese Lieder und Gebete aus der hebräischen Bibel sind so alt und doch so aktuell, dass sie oft und gerne heute noch gebetet werden und Anlass geben, über Gott nachzudenken und mit Gott zu sprechen.

In der Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache lautet der ganze Psalm 30 so: „Ich will dich hochleben lassen, Ewige, denn du hast mich herausgezogen. Die mich anfeinden, lässt du nicht über mich triumphieren.

Ewige, meine Gottheit, um Hilfe schrie ich zu dir, da hast du mich geheilt.  
Ewige, aus dem Totenreich hast du meine Lebenskraft heraufgeholt. Mich hast du am Leben erhalten, von denen, die in die Grube hinabsteigen. Musiziert für die Ewige, ihr, die ihr sie liebt, singt Loblieder zum Gedenken ihrer Heiligkeit.  
Einen Augenblick nur sind wir unter ihrem Zorn, ein Leben lang in ihrer Gunst. Am Abend kehrt Weinen ein, am Morgen: klingende Freude. Ich aber dachte in meiner Sorglosigkeit: nie werde ich wanken, niemals!

Ewige, in deiner Gunst hast du meinem Berg Stärke verliehen. Als du dein Gesicht verhülltest, wurde ich schreckensstarr.

Zu dir, Ewige, rief ich laut, zu dir, mächtig über mich, flehte ich um Zuneigung. Was ist mein Leben wert, wenn ich hinabsteige? Lobt dich der Staub, erzählt von deiner Treue?

Höre, Ewige, neige dich mir zu! Ewige, sei mir Hilfe!

*Du hast meine Klage in einen Tanz verwandelt, mein Trauergewand hast du geöffnet, mich mit Freude umgürtet.*

Damit Schönheit dich besinge und nicht schweige.  
Ewige, meine Gottheit, ewig will ich dich loben.“

*Pfarrer Hans Zimmermann*

---

### **Zum Titelblatt**



Die Rosen vom Titelblatt sind vor einigen Tagen im Hof an der Kapernaumkirche aufgenommen worden. Sie blühen und duften hoffentlich noch lange so herrlich.

## Aus dem Gemeindegkirchenrat Kapernaum

---

Liebe Gemeinde,

die letzte Sitzung des Gemeindegkirchenrates fand wieder gemeinsam mit dem Gemeindebeirat statt. Aus den verschiedensten Gründen waren beide Gremien nicht komplett besetzt, aber der GKR war immerhin beschlussfähig.

Besonders die Neubesetzung der Pfarrstelle (s.a. weitere Artikel im Gemeindebrief) und die anstehenden GKR-Wahlen haben uns beschäftigt.

Wir suchen weiterhin Kandidaten für GKR und Beirat, hier ein paar wissenswerte Fakten und Daten:

Der Gemeindegkirchenrat trifft sich in der Regel einmal im Monat immer am ersten Mittwoch, dreimal davon gemeinsam mit dem Gemeindebeirat. Der GKR leitet die Gemeinde, der Beirat berät den GKR, deshalb ist der/die Vorsitzende des Beirats auch beratend bei allen GKR-Themen (Ausnahme Personalien) mit dabei. Der GKR behandelt alle Themen, die für die Gemeinde von Interesse sind, dabei haben einzelne unterschiedliche Schwerpunkte, ggf. werden Arbeitsgruppen gebildet. Weiterbildung für Interessierte ist möglich und wird auch (mit-)finanziert.

Zur Beantwortung von Fragen stehen Ihnen die GKR-Mitglieder und das Gemeindebüro gern zur Verfügung

18.08.	19.00 Uhr	Veranstaltung für Kandidaten im Kirchenkreiszentrum
28.08.	19.00 Uhr	Aufstellung des Wahlvorschlags (mit Beirat)
13.10.	11.00 Uhr	Kandidatenvorstellung im Rahmen einer Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst
20.10.	ganztags	GKR-Wahl (vormittags Schillerhöhe, Seestraße)
10.11.	11.00 Uhr	Einführung der gewählten Ältesten
02.12.	19.00 Uhr	Konstituierung des GKR

Tief bewegen uns die Bilder von der Flutkatastrophe in unserem Land. Der GKR hat eine Sonderkollekte beschlossen, die im Monat Juni im Opferstock der Kapernaumkirche gesammelt wird. Über die konkrete Verwendung wollen wir in der nächsten Sitzung entscheiden.

Das war es für heute, eine schöne Sommerzeit,

Herzlichst

*Barbara Simon*

Im Gemeindezentrum Schillerhöhe

**Dienstag, 2. Juli, 17.00 Uhr,**

Für den Juli hat Herr Scheidt ein interessantes Thema für uns vorbereitet:



**„Vom Chaos im Kosmos – Aspekte der Chaostheorie“**

Wir sind sehr gespannt!

**Dienstag, 6. August, 17.00 Uhr**

kommt Herr Pfarrer Zimmermann zu uns. Er berichtet über die Arbeit bei der Telefonseelsorge unter dem Thema:

**„Gott sei Dank hat Gott den Menschen mit zwei Ohren  
und nur einem Mund geschaffen“**

Wir freuen uns sehr auf zwei Nachmittage mit Ihnen und grüßen Sie herzlich im Namen der Gruppe

*Renate Liebig*



Die Redaktion wünscht allen Leserinnen  
und Lesern einen schönen,  
erholsamen und erlebnisreichen Sommer.



---

**Herzlich Willkommen in der Kapernaum-Gemeinde**

---

Im Mai konnte sich Pfarrer Alexander Tschernig der Kapernaum Gemeinde mit einer Bibelarbeit (Der Hauptmann von Kapernaum) und in einem Gottesdienst der Gemeinde vorstellen. Für die große Anzahl Teilnehmer an beiden Terminen und die vielen interessanten Fragen, die aufgeworfen wurde, bedanke ich mich bei den Beteiligten im Namen des Gemeindegemeinderates ganz herzlich.

Nun ist am 2. Juni 2013 die formale Einspruchsfrist für die Besetzung der ersten Pfarrstelle in der Kapernaum-Gemeinde ohne jegliche Äußerung abgelaufen und Pfarrer Tschernig hat seinen Dienst mit Wirkung zum 16. Juni in der Gemeinde aufgenommen. Dazu gehört auch der Umzug in die Pfarrwohnung in die Seestraße 35, die feierliche Einführung erfolgt am 17. August 2013.

Lieber Pfarrer Tschernig,

wir heißen Sie als unseren Pfarrer in der Kapernaum-Gemeinde herzlich willkommen.

*Barbara Simon*

## **Angekommen in Kapernaum**

---

Liebe Gemeinde,

nun steht es fest, wir kommen zu Ihnen in die Kapernaum-Gemeinde. Wir, das sind meine Frau, Ann-Katrin Meyerhoff, eine Diplom-Pädagogin und ich, David Alexander Tschernig, Jahrgang 1969 und evangelischer Pfarrer.



Hineingeboren wurde ich vor ca. 44 Jahren in die Herrnhuter Brüdergemeine im Norden Neuköllns. In Neukölln verbrachte ich den größten Teil meines Lebens. Nach meinem Theologie-Studium gab es zu viele Pfarrerinnen und Pfarrer. Deshalb war ich nach meinem ersten Examen zunächst als mobile Altenpflegekraft bei der Diakoniestation Neukölln tätig und anschließend im Öffentlichkeits-

referat der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF). Bei der Vorbereitung und Durchführung des Kirchentagsauftrittes von ASF lernte ich meine Frau kennen. Nach meiner Zeit dort ging ich nach Köln, wo ich zunächst für die Staatsanwaltschaft Bonn, später für die Staatsanwaltschaft Essen als Justizangestellter unter anderem mit dem Erfassen von Daten oder dem Verfassen von Obduktionsprotokollen beschäftigt war. Da ich beides als Schwangerschaftsvertretungen tat, war meine Zeit dort begrenzt. Als ich endlich in der Nachtschicht beim Briefsortierdienst im Briefzentrum Köln-Ost arbeitete, erfuhr ich zufällig davon, dass diese Landeskirche wieder Vikare suchte.

---

Also zogen meine Frau und ich nach Berlin. Diese Zeit war aber auch immer wieder unfreiwillig unterbrochen von Phasen der Arbeitslosigkeit. Was das bedeutet, nicht nur finanziell, haben meine Frau und ich ausreichend erfahren müssen.

Die Vikariatszeit verbrachte ich beim besten Mentor der Welt in Königs Wusterhausen und den Entsendungsdienst in der Kirchengemeinde Schlachtensee. Aus der Epiphaniengemeinde in Charlottenburg wechsele ich nun zu Ihnen.

Mein Beruf macht mir Spaß, speziell die Arbeit mit KonfirmandInnen und Jugendlichen, aber auch Treffen mit Älteren, der Austausch über Gott und die Welt bei Kaffee und Kuchen oder in (biblischen) Gesprächskreisen, Ausflüge, Reisen und natürlich das Feiern von Gottesdiensten. Die Wichtigkeit der Kirchenmusik halte ich in diesem Zusammenhang für kaum zu überschätzen. Wichtig ist mir das Kennenlernen, Durchdenken und Leben des christlichen Glaubens. Und da denke ich, gibt es viel auch neu zu bedenken. Nicht nur, aber auch wichtig ist mir, ein neues und besseres Verhältnis zu Juden und zum Judentum zu entwickeln. Jesus war von seiner Geburt bis zu seinem Tod Jude. In jedem Fall freuen wir uns darauf die Kapernaum-Gemeinde inklusive der Schillerhöhe, erst einmal gut kennen zu lernen. Wir freuen uns auf viele gute Begegnungen und die vielen netten Menschen, die es in Kapernaum gibt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Pfarrer Zimmermann, mit den Mitarbeitenden, dem Gemeindegemeinderat und grüßen Sie alle sehr herzlich!

*Ihr Alexander Tschernig, Pfarrer*

---

# Abendmahlsgottesdienst

## zur Einführung von Pfarrer Alexander Tschernig

Samstag, 17. August 2013, 14.00 Uhr



Superintendent Martin Kirchner  
Pfr. Hans Zimmermann  
Kantorei, Kammerorchester,  
Bläser- und Flötenkreis der  
Kapernaum-Gemeinde

Im Anschluss an den  
Gottesdienst findet ein  
Empfang statt.

**Gesprächsrunden am ovalen Tisch**

---

Sie hatten bisher keinen näheren Kontakt zu einer evangelischen Kirche, haben aber Interesse, etwas mehr zu erfahren und mit anderen darüber zu reden.

Sie überlegen schon lange, ob Sie sich nicht als Erwachsener taufen lassen können.

Sie haben schon öfter Kontakte zur Gemeinde gehabt, möchten aber Genaueres erfahren.

So ähnlich erging es uns vor Kurzem anlässlich eines Taufgesprächs.

Daraus sind fünf Themen für fünf Abende in der Zeit vom 06. August bis zum 03. September 2013, immer dienstags, um 18.30 Uhr entstanden:

- 06.08.      Beten kann ich auch im Wald – Wozu brauche ich eine Kirche?
- 13.08.      Wie wirkt Kirche – „Kapernaum“ mit allen Sinnen erfahren
- 20.08.      Muss ich eigentlich die ganze Bibel lesen, um ein richtiger Christ zu sein?  
Ein Buch nur für Insider?
- 27.08.      Sind die christlichen Kirchen zu starr und veraltet?  
Warum wirkt der Islam mittelalterlich, hat aber mehr Zulauf?
- 03.09.      Glaubensgemeinschaft – Lebensgemeinschaft  
Ein Zukunftsmodell?

Wir treffen uns mit Ihnen gerne  
im Pfarrsprechzimmer der Kapernaum-Gemeinde,  
Seestr. 35, 13353 Berlin (über den Hof hinten rechts im Turm der Kirche).

*Pfarrer Hans Zimmermann  
Gerhard Schütze*

---

**Kaffeegarten im Juli/August und Grillen zum Abschluss**

An **jedem Sonntag** ab **15.00 Uhr**  
im Gemeindezentrum Schillerhöhe  
möglichst im Garten (bei ungeeignetem Wetter drinnen),  
um bei netten Gesprächen den Sommer zu genießen.



Am Sonntag, den **25.08.2013**  
schließt dann der Kaffeegarten für  
dieses Jahr seine Pforten, aber  
nicht ohne das nun schon traditionelle „Abgrillen“ mit dem  
Mitgliedern und Mitarbeitern des „Offenen Kellers“.

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir seh'n uns. Ihr Kaffeegartenteam

---

## Kirchenmusik im August

### Ev. Kapernaumkirche



#### „Bach pur“

Musik des großen Bachs  
und der Bachfamilie

Orgel:  
**Gesine Hagemann**

Moderation:  
**Karl-Heinz Lomnitz**



**Sonntag, 18. August 2013, 17.00 Uhr**

Eintritt frei – Spende erbeten

---

### Spaziergangsgruppen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner  
der Häuser rund um das Gemeindezentrum Schillerhöhe,

vor Kurzem erzählte mir ein Trauernder im Beerdigungsgespräch davon, dass seine Frau und er früher so gerne gewandert seien. Wie schön war das, so zu laufen, die Natur zu genießen und miteinander so unterwegs sein zu können. Jetzt ist erst einmal alles anders: Die Partnerin ist tot, wandern geht gar nicht mehr, und alleine laufen, macht auch keinen Spaß.

Ich habe eine Einladung ausgesprochen zu unserer künftigen Spaziergangsgruppe. Und damit war der Anfang gemacht: "Da komme ich gerne mit; dann bin ich auch gleich unter Menschen!"

Wir werden uns alle zwei Wochen jeweils mittwochs um 11 Uhr am Gemeindezentrum Schillerhöhe an der Brienzer Str. 22 treffen (siehe gegenüberliegende Seite), um ganz genüsslich und langsam etwa eine Stunde lang spazieren zu gehen, miteinander ins Gespräch zu kommen und am Schluss - wieder angekommen am Gemeindezentrum Schillerhöhe- sagen zu können: Das war schön; es hat Spaß gemacht! Es war anstrengend, aber allein hätte ich mir das gar nicht zugetraut.

Es kostet nichts, ich muss keinen Kurs belegen, es macht Spaß, ich muss mich zu nichts verpflichten, ich kann einfach kommen, um auch spazieren zu gehen.

Sollte eventuell auch der Weg zum Gemeindezentrum alleine zu schwierig sein oder die Treppen im Haus ein zu großes Hindernis sein, rufen Sie mich doch bitte an; wir haben auch fleißige Helfer, die Ihnen dabei behilflich sein wollen. Ich komme Sie gerne einmal besuchen, um Einzelheiten vorher zu besprechen, wenn Sie das wünschen.

Wir freuen uns auf Sie

*Ihre*

*Pfarrer Hans Zimmermann*

*Brigitte und Harald Lötbecke*

## Gemeinsam in Bewegung bleiben

Sie haben Lust, sich einer Spaziergangsgruppe anzuschließen?

Sie wollen selbst eine Spaziergangsgruppe begleiten?

Wir laden Sie herzlich ein, sich unverbindlich bei uns zu informieren!

## Gemeinsam in Bewegung bleiben



**Wir treffen uns im  
Gemeindezentrum Schillerhöhe**

**jeweils Mittwoch, um 11 Uhr**

10. Juli 2013

24. Juli 2013

14. August 2013

28. August 2013



Die Spaziergangsgruppen sind eine Initiative von:

**EVANGELISCHE KIRCHE**  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

**Diakonie**  
Berlin-Brandenburg-  
schlesische Oberlausitz



**Senatsverwaltung  
für Gesundheit und Soziales**

**be** **Berlin**

**Gehen Sie gerne spazieren?  
Suchen Sie dabei noch Gesellschaft?  
Dann schließen Sie sich unserer  
Spaziergangsgruppe an!**

## Konfirmandenunterricht in der Kapernaum-Gemeinde

Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht nehmen wir gern im Gemeindebüro oder während der Pfarrsprechstunden bis Ende Juli entgegen.

Die Kinder müssen im Mai 2014 mindestens 14 Jahre alt sein. Die Taufe ist nicht Voraussetzung; sie wird dann im Konfirmationsgottesdienst vollzogen.

## **Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde**

---

### **Frauenchor**

nach Absprache

Brienzer Str. Gesine Hagemann  
70 71 51 85

### **Kantorei**

Di 19.30 Uhr

Seestr. Gesine Hagemann

### **Flötenkreis**

Mo 16.45 Uhr

Seestr. Gesine Hagemann

### **Bläser**

Mo 18.30 Uhr

Seestr. Michael Wille  
Tel. 404 27 15

### **Orchester**

Do 20.00 Uhr

Seestr. Alexander Kugler  
Tel. 404 75 43

### **Kinderchor**

Do 14.30 Uhr

Seestr. Gesine Hagemann

### **Weltladen**

Mo 16.00 – 19.00 Uhr

Mi 16.00 – 19.00 Uhr

Sa 12.00 – 14.00 Uhr

Seestr. Kurt Schmich  
Tel. 451 81 05

### **Weddinger Puppenwerkstatt**

Mo 19.00 Uhr

Di 09.00 – 12.00 Uhr

Seestr. Roswitha Lucas  
Tel. 453 98 91

### **Laib und Seele**

Lebensmittelausgabe für  
Bedürftige

Di 12.30 – 14.00 Uhr

Seestr. Pfr. Hans Zimmermann &  
Team

### **Kapernaum-Café**

Mi 16.00 – 18.00 Uhr

Seestr. Marita Bauer & Team

### **Offene Kirche**

Mi 16.00 – 18.00 Uhr

Seestr. Team

### **Ev. Jungenschaft Wedding (bk)**

s. eigene Seite

Seestr. Markus Maaß  
und Hortenleiter

### **Kindersonntag**

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst,  
auch mit Eltern, einmal im Monat

Seestr. Markus Maaß  
und Team

### **Bastelkreis**

Do ab 15.00 Uhr

Seestr. Jutta Fliegner Tel. 452 2337

## Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

---

### **Bibel und Welt**

Di 17.00 Uhr  
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str.      Renate Liebig  
Tel. 455 58 21

### **Gemeinschaftsstunde**

für SeniorInnen  
Mi 15.00 Uhr

Brienzer Str.      Helga Städt  
Helmut Kistner

### **Spielekreis**

Sa 19.00 Uhr  
an jedem 3. Samstag im Monat  
Änderungen möglich

Brienzer Str.      Joachim Szymanski  
Tel. 49 99 84 77

### **Konfirmandenunterricht**

an den vereinbarten Terminen  
und Orten

Pfr. Hans Zimmermann,  
Pfr. Lothar Krause  
und Team

### **Jugendkreis / Offener Keller**

Mi 15.00 – 22.00 Uhr

Brienzer Str.      Elmar Werner

### **Tanzgruppe**

jeden Freitag 18.00 – 20.00 Uhr

Brienzer Str.      Jürgen und Nicole  
Schiller, Elmar Werner

---

### **Bethel Revival Church Berlin**

Gottesdienst  
So 13.00 Uhr

Seestr.      Pastor William Darkwa

### **Bethaus Internationale Gemeinde**

Gottesdienst  
So 11.00 Uhr

Brienzer Str.      Pastor Philip Imasuen

### **Koreanische Gemeinde, Berlin Dream Methodist Church**

Gottesdienst  
So 16.00 Uhr

Brienzer Str.      Pastor Oh Gwang Seok  
Tel.: 85 10 56 10 oder  
0176 61350996

## ev. jungenschaft wedding (bk)

---

<b>Horte</b>	<b>Alter, Termin</b>	<b>Hortenleiter</b>
<b>Keltiberer</b>	Jungen, 10 -11 Jahre Di 17.00 - 19.00	Smörja Tel. 0176 24694365
<b>Anguana</b>	Mädchen, 13-14 Jahre Mi 17.00 – 19.00	Sonne Tel. 0172 1769917
<b>Svear</b>	Mädchen, 14-15 Jahre Mi 17.00 – 19.00	Chili Tel. 0157 75757415
<b>Ewenken</b>	Jungen, 14 -16 Jahre Mi 17.00 - 19.00	Tinko Tel. 0160 2074225
<b>Quaden</b>	Jungen, 15 -17 Jahre Di 17.00 - 19.00	Schlucker Tel. 0157 73077855
<b>Najaden</b>	Mädchen, 16-18 Jahre Di 17.00 - 19.00	Kurbel Tel. 0177 1462240
<b>Chattuaren</b>	Jungen, 18 -20 Jahre Do 18.00 - 20.00	Bogatty Tel. 0163 7970567
<b>Dryaden</b>	Mädchen, 18-21 Jahre Mo 18.00 - 20.00	Pyro Tel. 0176 63162391
<b>Nornen</b>	Mädchen, 24-25 Jahre Mi 18.30 - 20.30	Kapé Tel. 0176 64073101
<b>Navajo</b>	Jungen, 21-24 Jahre Do 19.00 - 21.00	Wicht
<b>Katalanen</b>	Jungen, 20-23 Jahre Mo 20.00 - 22.00	Stopf Tel. 0176 23372630

verantwortlich: Markus Maaß, Tel. 0172 / 397 28 56

# **Regionaler Diakoniesonntag am 1. September 2013**

---

Den Diakoniesonntag gibt es schon viele Jahre; er findet jeweils in einem anderen Teil unseres Kirchenkreises statt. Wir treffen uns dieses Mal am anderen Rand des Kirchenkreises,

**auf dem Gelände des Lazarus-Diakoniewerkes im Wedding,  
Bernauer Straße 115-118.**

Diese Diakonische Einrichtung gehört zu den Lobetaler Anstalten, wir können also eine andere Seite Lobetals kennen lernen!

Unter dem Thema

**„Du musst dein Ändern leben“**

findet dort zwischen 13.30 und 18.00 Uhr die regionale Feier des Diakoniesonntags des Kirchenkreises Berlin Nord-Ost statt.

**Dazu eine herzliche Einladung:**

Ab 13.30 Uhr leiten Bläser die Feier ein. Von 14.00 bis 15.00 Uhr findet der Gottesdienst statt, bei dem Generalsuperintendent i.R. Passauer die Predigt hält. Anschließend haben Sie Gelegenheit, beim gemeinsamen Kaffeetrinken mit anderen Teilnehmern aus unserem Kirchenkreis ins Gespräch zu kommen. Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ präsentieren sich Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen des Kirchenkreises und Beratungsstellen mit ihrer Arbeit, ihren Hilfsangeboten und Möglichkeiten der Begleitung in Krankheit und Notsituationen, in der Altenpflege, in der Sterbebegleitung oder bei sozialen Problemen.

Für Groß und Klein wird es am Nachmittag einen Trommel-Workshop, andere Workshops sowie Spielangebote und Kreativaktionen geben. Zum Abschluss gibt es von 17.00 bis 18.00 Uhr ein Konzert für Bläser und Band, gestaltet vom Posaunenchor der Lazarus Gemeinde unter der Leitung von Theo Dirks.

Die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgt am besten mit der Trambahnlinie M10 ab U-Bahnhof „Eberswalder Straße“ (alle 5 Minuten in Richtung Nordbahnhof). Auf dem Gelände des Lazarus-Stiftes bestehen für PKW auch Parkmöglichkeiten.

Wir planen den Nachmittag im Freien, bei Regen feiern wir in den großzügigen Räumlichkeiten des Diakoniewerkes.

Herzlich bitten wir noch um Kuchen Spenden für das Kuchen-Büfett.

Auch in diesem Jahr wird der Diakoniesonntag sicher zu einem interessanten Erlebnis. Bitte folgen Sie unserer Einladung!

*Jörg Berchner, Diakonie-Pfarrer des Kirchenkreises Berlin Nordost*

# Unsere Gottesdienste

## Monatsspruch Juli 2013:

Fürchte dich nicht! Rede nur,  
schweige nicht! Denn ich bin  
mit dir.

Apostelgeschichte 18, 8-10



Gemeindezentrum Schillerhöhe

6. Sonntag nach Trinitatis 07. Juli 2013	11 Uhr in der Kapernaumkirche
7. Sonntag nach Trinitatis 14. Juli 2013	11 Uhr in der Kapernaumkirche
8. Sonntag nach Trinitatis 21. Juli 2013	9:30 Uhr Gemeindevormittag Alexander Tschernig
9. Sonntag nach Trinitatis 28. Juli 2013	11 Uhr in der Kapernaumkirche
10. Sonntag nach Trinitatis 04. August 2013	11 Uhr in der Kapernaumkirche
11. Sonntag nach Trinitatis 11. August 2013	11 Uhr in der Kapernaumkirche
Sonnabend, 17. August 2013	
12. Sonntag nach Trinitatis 18. August 2013	siehe Sonnabend, 17. August
13. Sonntag nach Trinitatis 25. August 2013	11 Uhr in der Kapernaumkirche

A) Abendmahlsgottesdienst F) Familiengottesdienst

Abendmahls-Gottesdienst im Pflegewohnheim „Schillerpark“,  
auf dem Gelände des Paul-Gerhardt-Stift, Müllerstr. 56 – 58,  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

# im Juli / August 2013



**Kornelius-Kirche**  
10 Uhr



**Kapernaum-Kirche**  
11 Uhr

A) Gertrud Heublein	Hans Zimmermann
Friedhelm Brockmann	Alexander Tschernig
T) Johannes Heyne	A) Hans Zimmermann
Johannes Heyne	Alexander Tschernig
A) Helmut Blanck	Friedhelm Brockmann
Johannes Heyne	Hans Zimmermann
	14 Uhr Einführungsgottesdienst Alexander Tschernig
T) Johannes Heyne	siehe Sonnabend, 17. August
Johannes Heyne	Helmut Blanck

T) Taufgottesdienst (Taufanmeldungen möglich)

**Abendmahls-Gottesdienst im Pflegewohnheim Schwyzer Str. 7,  
jeden 1. Dienstag im Monat, 16.00 Uhr**

## **Freud und Leid vom 16. Mai bis 15. Juni 2013**

---

### **Getraut wurden:**

Hans-Günter und Katrin Brandl



### **In die christliche Gemeinde hineingetauft wurden:**

Liah Mahnke  
Jamie Mahnke  
Felix Leßmann  
Marvin Schumann



### **Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:**

Günter Lehmann (84)  
Edith Wengel (73)  
Doris Block (77)  
Marianne Sager (68)  
Ingeburg Schilling (87)  
Reimar Kühne (76)  
Günter Weise (55)  
Peter Jess (55)  
Senta Schwemmer (98)  
Ingeborg Kölwing (86)  
Erwin Klatt (83)  
Vera Ehlert (71)  
Heinz Nikolajski (83)  
Christel Hoffmann (95)  
Linna Zickermann (99)



## **Theologisches Gespräch in Kornelius**

---

**Dienstag, 13. August 2013, 19.00 Uhr**

*Glaube, der Berge versetzt –  
Über die Kraft des Glaubens*



## Aus der Gemeindeleitung der Korneliusgemeinde

---

Zu den Gemeindegemeinderatswahlen am 20. Oktober hier einige wichtige Informationen für unsere Gemeindeglieder:

Bis zum 26. August müssen alle **Wahlvorschläge** abgegeben sein. Wenn Sie also für die Gemeindeleitung kandidieren wollen, ist diese Frist in jedem Fall einzuhalten. Wahlvorschläge die später eingehen, dürfen nicht berücksichtigt werden.

Für einen Wahlvorschlag benötigen Sie zehn Unterschriften von wahlberechtigten Gemeindegliedern der Korneliusgemeinde.

Die Kandidaten / Kandidatinnen müssen selbst auch in unserer Gemeinde wahlberechtigt sein.

Formvordrucke für den Wahlvorschlag können Sie auch im Gemeindebüro bekommen.

Rechtzeitig vor der Wahl erhalten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder einen Brief der Gemeinde mit den wichtigen Unterlagen und Informationen zur Wahl.

Vom 22. September bis zum 5. Oktober 2013 liegt das **Wahlberechtigtenverzeichnis** im Gemeindebüro aus. Sollten Sie unsicher sein, ob Sie in unserer Gemeinde wahlberechtigt sind, können Sie in dieser Zeit Einsicht nehmen und sich vergewissern.

Wenn Sie die Wahlunterlagen per Post erhalten haben, können Sie im Gemeindebüro einen Antrag auf **Briefwahl** stellen. Sie erhalten dann über unser Büro die Briefwahlunterlagen.

Auf der **Gemeindeversammlung** am 22. September um 11.00 Uhr werden sich die Kandidaten und Kandidatinnen der Gemeinde vorstellen. Sie haben dann die Möglichkeit, Fragen an die KandidatInnen zu stellen und Anregungen an den GKR weiterzugeben.

Die **Wahl** selbst findet am Sonntag, d. **20. Oktober von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt**. Während des Gottesdienstes (von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr) ruht die Wahlhandlung.

**Ort der Wahl** ist das Gemeindehaus in der Edinburger Strasse 78, 13349 Berlin.

Wenn Sie Fragen zur Kandidatur oder zur Wahl haben, können Sie sich gerne an den Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates, Herrn Pfarrer Heyne wenden (Tel.: 452 10 54 oder 0160 98657755). Die Ältesten der Gemeinde stehen Ihnen nach Absprache auch gern zum Gespräch zur Verfügung.

*Der Gemeindegemeinderat der Korneliusgemeinde*

## Auf Wiedersehen David Lissig!

---

Im April letzten Jahres hatte der Gemeindegkirchenrat David Lissig für die Leitung des Besuchsdienstes unserer Gemeinde gewählt. Unter mehreren BewerberInnen wurde schnell deutlich, dass Herr Lissig der richtige Mitarbeiter für die Korneliusgemeinde war. Er hatte eine sehr gute Qualifikation durch das Studium der Gemeindepädagogik und die notwendige Portion Menschenliebe, um in diesem sensiblen Arbeitsbereich tätig zu werden.



Die Leidenschaft, mit der David Lissig sich von Anfang an - über das vertraglich geregelte Pensum hinaus - in der Gemeinde engagierte, öffnete ihm die Herzen und Gemüter der Menschen in Kornelius.

An den Gottesdiensten nahm er regelmäßig teil und übernahm zahlreiche Kirchdienste. Im Theologischen Gespräch und bei den Geburtstagskaffees war er dabei und fand mit seinen klugen und nachdenklichen Beiträgen Gehör und Sympathie.

Die Organisation des Besuchsdienstes übernahm er sehr verantwortungsbewusst, so dass eine Struktur wachsen konnte, in der diese Gemeindegarbeit auch zukünftig weitergeführt werden kann.

Die Gottesdienstgemeinde durfte Herrn Lissig auch als Prediger kennen lernen. Unter dem Mentorat des Gemeindepfarrers leitete Herr Lissig mehrere Gottesdienste.

Von Anfang an war uns bewusst, dass der Dienst des Gemeindepädagogen am 30. Juni 2013 enden wird. Der Kirchenkreis hatte für diese begrenzte Zeit finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, um unsere Gemeinde in der Aufbauphase des Besuchsdienstes zu unterstützen. Den Eigenanteil der Gemeinde konnten wir durch Spenden aufbringen. Allen, die dabei geholfen haben, sei herzlich gedankt.

Im Gottesdienst am 23. Juni haben wir Herrn Lissig verabschiedet. Er wird nun in seine Landeskirche zurückkehren und dort den Vorbereitungsdienst für das Verkündigungsamt beginnen.

Wir sagen auch an dieser Stelle herzlich Danke!

Der Segen des lebendigen Gottes möge David Lissig begleiten auf den Wegen, die vor ihm liegen.

*Pfarrer Johannes Heyne*

## Sommerzeit

---

Öffne deine Augen für die kleinen Dingen am Wegesrand.  
Betrachte den Grashalm und den kleinen Käfer!  
Atme die Luft und schmecke das Wasser, genieße den Tag  
Und koste die Nacht aus!  
Lass dir Gottes Schöpfung unter die Haut gehen!

Genieße die Freizeit!  
Lass die Zwänge des Alltags zurück!

Freu dich an den Farben dieser Welt,  
nimm die Sonnenstrahlen in dich auf!  
Lass dich froh und heiter stimmen!  
Spring über deinen eigenen Schatten!

Nimm dir Zeit! Lass dir die Zeit nicht stehlen.  
Schenke Zeit!

*St. Peter Gemeinde, Offenbach aus dem Pfarrbrief Sommer 2007*

---

## Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Die Korneliusgemeinde nimmt ab sofort Anmeldungen für den Konfirmandenunterricht entgegen.

Die Jugendlichen, die im neuen Jahrgang mitmachen wollen, müssen im September 2014 mindestens 14 Jahre alt sein.

Wir erbitten die Anmeldung bis spätestens zum 29. August im Gemeindebüro. Nähere Auskünfte erhalten Sie von Frau Ließmann oder von Pfr. Heyne (Telefon: 452 10 54 oder 0160 98657755).

Einen genauen Überblick über die Konfirmandenarbeit in Kornelius bekommen Sie auf unserer Internetseite [www.korneliusgemeinde.de](http://www.korneliusgemeinde.de).

## „Wenn ich zurückdenke...“

### Erinnerungen aus der Gemeinde-Geschichte

---

#### „Werden und Wachsen...“

Im August 1955 bezogen mein Mann und ich eine Wohnung in der Siedlung am Schillerpark und wurden automatisch Glieder der damals noch jungen Korneliusgemeinde. Mit einem netten Begrüßungsschreiben wurden wir eingeladen, am Gemeindeleben teilzunehmen. Erste Berührungspunkte ergaben sich durch ein Taufgespräch im Oktober 1957 mit Herrn Pfarrer Reichel in unserer Wohnung. Inzwischen hatte auch die Grundsteinlegung für das Gemeindehaus stattgefunden und wir konnten zusehen, wie der Bau wuchs, Ende 1959 bezugsfertig wurde und sich mit Leben füllte.

Im Januar 1960 trat ich in den Kornelius-Kirchbau-Verein ein.

Etwa Mitte 1962 bot die Gemeinde ein Seminar für junge Eltern an, deren Kinder etwa im gleichen Alter waren und das mein Mann und ich besuchten. Initiatoren dieses Seminars waren nach meiner Kenntnis Frau und Herr Lemke, die beide sehr engagiert am Aufbau der Gemeinde mitarbeiteten und auch an allen Veranstaltungsabenden anwesend waren. Nach Abschluss der Veranstaltungsreihe fanden sich ca. acht Elternpaare, die den Wunsch hatten, sich auch weiterhin in der Gemeinde zu treffen, um sich über allgemein interessierende Themen auszutauschen. Ein neuer Kreis, der Elternkreis, hatte sich gebildet. Unter der Leitung von Herrn und Frau Lemke trafen wir uns einmal monatlich abends (später zweimal) und gelegentlich auch mal sonntags zum Spielen und Kaffeetrinken mit den Kindern. Als die Kinder etwas größer waren, verlegten wir diese Treffen (Freizeiten) nach Konradshöhe, in das Schullandheim „Sandhausen“, gelegen in den Heiligenseer Sandbergen. Ein herrliches Vergnügen für Jung und Alt.

Neben unseren Treffen haben wir geholfen bei der Vorbereitung und Durchführung des jährlich stattfindenden Adventsbasars und anderen Gemeindefesten und Veranstaltungen oder uns zur Verfügung gestellt für die Mitarbeit, z. B. im GKR, im Beirat, als Lektor, im Freundeskreis für Kirchenmusik usw..

Aus diesen frühen Jahren sind mir noch ganz gegenwärtig die Auferstehungsgottesdienste am Ostermorgen um 8.00 Uhr am Steinkreuz auf dem Domfriedhof für die Kindergottesdienstkinder und ihre Betreuer – und wer sonst noch Lust hatte – mit anschließenden Ostereiersuchen entweder im Schillerpark oder in den Rehbergen.

Am 1. Pfingstfeiertag pilgerten wir alljährlich zur Pfingstmorgenfeier mit Bischof Dibelius um 8.00 Uhr in die Freilichtbühne Rehberge. Von weitem hörte man schon die Posaunen. Die Gottesdienstteilnehmer kamen bis zum Mauerbau aus ganz Berlin.

---

Weitere „Highlights“ waren der gemeinsame Besuch einer kirchlichen Veranstaltung im September 1964 in der Waldbühne mit Martin Luther King, zu der etwa 22.000 Besucher aus dem Westteil Berlins gekommen waren und ein Gemeindeausflug ins Johannesstift im August 1965 mit zwei BVG Doppeldeckerbussen.

Ganz nebenbei beobachteten wir den Bau der Kindertagesstätte, die im Sommer 1964 fertig wurde und sich reger Nachfrage erfreute.

Von Anfang an, so wurde uns erzählt, gab es in der Gemeinde eine Kantorin und einen Kirchenchor, der dringend neue Mitglieder suchte. Ungefähr zeitgleich mit unserem Eintritt in den Elternkreis traten wir, mein Mann und ich, in den Chor ein und nahmen an den wöchentlichen Chorproben teil. Ab und zu sangen wir im Gottesdienst, für größere Konzerte reichte es erstmal nicht.

Das änderte sich aber schlagartig, als die Gemeinde 1965/66 die Kantorenstelle neu besetzte mit Frl. Giseltraud Schultz späterer Frau Lischka. Mit ihrer Freude an und ihrer ansteckenden Begeisterung für die Musik gelang es ihr binnen kurzer Zeit einen Kinderchor und einen Jugendchor zu gründen und weitere Mitglieder für den Kirchenchor zu werben. Die Chorproben trugen viel zu unserem Wohlbefinden bei und waren immer eine Bereicherung.



Kurz: Die Musik füllte während ihrer Tätigkeit in Kornelius einen weiten Raum. Es gab viele Veranstaltungen über die Jahre verteilt in und außerhalb der Gemeinde. Terminlich fest eingeplant waren lediglich die jährlich am 3. Advent stattfindenden Weihnachtskonzerte.

Schnell vergingen die Jahre bis zum Bau der Kirche, die im Juni 1975 mit einem Festgottesdienst, in dem auch der Chor mitwirkte, eingeweiht wurde.

Der vorerst große Kostenfaktor der Gemeinde war der Einbau einer Orgel in die neue Kirche. Die Planungen und erste Verhandlungen mit der Fa. Jann begannen schon 1976. Frau Lischka hatte daran einen wesentlichen Anteil.

---

Leider lagen zwischen dem Beginn der Planung und dem tatsächlichen Einbau der Orgel mehrere Jahre. Die Einweihung fand erst am Karfreitag 1980 statt. Kantor war zu dieser Zeit schon Herr Wilcken. Frau Lischka hatte ihre Arbeit aus familiären Gründen am 30. September 1977 beendet.



## Chorwerke aus drei Jahrhunderten

## Jugendkantorei Kornelius Leitung: Giseltraud Lischka



SEITE 1

**Der Morgenstern ist aufgedrungen**  
Michael Praetorius 1571–1621

**Übers Gebirg Maria geht**  
Johann Eccard 1533–1611

**Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnad' und Wahrheit waitet ewig.**  
Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Lob und Preis**  
Heinrich Schütz 1585–1672

**Herr, auf dich traue ich**

Die Jugendkantorei der Kornelius-Gemeinde setzt sich aus Schülern, Studenten und Berufstätigen zusammen. 1968 gegründet, hat sich unter den Mitgliedern in diesen Jahren durch die Freude am Musizieren eine Chorgemeinschaft entwickelt, die in Abendmusiken, Konzerten und Gottesdiensten mitwirkt. Das Programm des Chores umfaßt in der Hauptsache geistliche Chormusik; er hat sich aber auch mit Madrigalen und europäischen Liedern beschäftigt. Die Platte stellt einen Querschnitt durch das Repertoire des Chores dar. Die Werke sind nach der Ordnung des Kirchenjahres zusammengestellt.

### **(Ausschnitte der Vorder- und Rückseiten der Schallplattenhülle)**

Im letzten Jahr ihrer Tätigkeit in Kornelius nahm sie in der neuen Kirche mit dem Jugendchor eine Platte mit Chorwerken aus drei Jahrhunderten auf. Der Verkaufserlös war zur Mitfinanzierung der Orgel bestimmt. Ob sich der Aufwand gelohnt hatte?

Die Hoffnungen, die man in Herrn Wilcken hinsichtlich der Weiterführung der inzwischen sehr umfangreichen musikalischen Arbeit gesetzt hatte, hatten sich jedenfalls nicht erfüllt.

Damit möchte ich den Rückblick auf die ersten ca. 25 Jahre meines Lebens in der Korneliusgemeinde schließen und nach vorne gucken.

*Helga Steuer*

---

## Teppich-Curling in Kornelius

Seit nun mehr als über einem Jahr treffen sich die Teppich-Curling Freunde in der Kornelius Gemeinde. Am letzten Mittwoch des Monats wird für zwei Stunden „gecurlt“. Die Teilnehmer, zwischen 15 bis 20 Personen, werden von Ulli Proske in Mannschaften eingeteilt, die dann mit sehr viel Eifer und Können die Curls bewegen.



Inzwischen gab es schon einen Nachmittag mit Besuch in Kornelius von den Curling Freunden aus der Stiftung Hospitäler zum Heiligen Geist und St. Georg unter der Leitung von Pfarrerin Heike Krafcheck. Wir von Kornelius konnten sehr viel von den „Experten“ während ihres Besuches lernen, da diese Gruppe bereits an Wettkämpfen teilgenommen hat.

Anfang Juni waren wir Gäste bei Pfarrerin Krafcheck und erlebten einen lebhaften Nachmittag.



Wenn Sie selber mal Lust hatzen mitzumachen, dann fragen Sie bei Herrn Proske an. Wir freuen uns immer wieder über das rege Interesse.

*Barbara Buve*

# „Wenn ich zurückdenke...“

## Erinnerungen aus der Gemeinde – Geschichte

---

### Pfarrer kommen und gehen...

Viele Pfarrer kamen und gingen. Jeder brachte seine Ideen und Vorstellungen mit nach Kornelius, die unsere Gemeinde bis auf den heutigen Tag geprägt haben.

Ab 1975 habe ich neun Pfarrer miterlebt, von den vielen Vikaren und Hilfspredigern mal abgesehen.

Mit preußischer Ordnung und Freude war für Pfarrer Malchin der Konfirmandenunterricht das wichtigste überhaupt. Ich höre ihn immer noch die Worte sagen: „Jetzt beginnen wir mit der 1. Lektion“.

Pfarrer Pacholik verstand es bestens, viele Kinder in der Gemeinde anzusprechen. So fand jedes Jahr in den Herbstferien eine Kinderbibelwoche statt, zu der sich immer ca. 150 Kinder einfanden.

Schwerpunkt von Pfarrer Nierenz war die Jugendarbeit, die er mit viel Elan vorantrieb. Es wurde ein Jugendraum, das heutige Plauderstübchen, gebaut und sogar ein hauptamtlicher Mitarbeiter eingestellt. Bis auf den heutigen Tag sind einige der ehemaligen „Jugendlichen“ in Ehrenämtern aktiv, bis in den GKR hinein.

Besonders setzte sich Pfarrer Larsen für die „Offene Altenarbeit“ ein, organisierte Seniorenreisen, führte Projekte durch und arbeitete intensiv mit dem Diakonischen Werk zusammen.

Der Korneliusbote, das damalige Gemeindeblatt, auch liebevoll KoBo genannt, war in den besten Händen von Pfarrer Beyer und wurde sogar mit der hauseigenen Druckmaschine gedruckt.

Pfarrer Stobbe kümmerte sich um die Arbeit mit Kindern und Frauen. Sie führte die Kinderbibelwochen weiter.

Pfarrer Vanselow bemühte sich mit dem Projekt „Café Kornelius“, neue Wege in der Öffentlichkeit zu gehen. Bis heute wird der Raum in der Kirche von fast allen Gruppen genutzt.

Nicht zu vergessen Pfarrerin Reuter, sie baute die Kinderkirche in der Gemeinde auf.

Jegliche Kreativität der Pfarrer, die kamen und gingen, hat auch ihre Spuren hinterlassen. Manche Veränderungen gingen auch nicht ohne Streit ab. Die Meinungen der Brüder und Schwestern prallen da manchmal aufeinander wie im richtigen Leben, und das war in Kornelius nicht anders.

---

Der neunte Pfarrer, Herr Heyne, arbeitet zur Zeit hier in Kornelius und sagte mir einmal: „Der liebe Gott hat einen großen Zoo“. Ist das so?

In diesem Jahr feiern wir unseren 60. Geburtstag, und hurra wir leben noch.

*U. Proske*

---

## Stadtspaziergang

**Rathaus Schöneberg durch die Parks  
nach Onkel-Toms-Hütte (Frau Krause)  
Mittwoch, 17. Juli 2013, um 09.30 Uhr.**

**Treffpunkt:**

Kornelius-Kirche, Edinburger Str. 78, 13349 Berlin.

**Anmeldeschluss:**

**12. Juli 2013.**

Ulrich Proske, Tel.: 030 – 452 1054



**Kreuzberg und Bergmannstraße  
Mittwoch 14. August 2013 um 09.30 Uhr**

**Treffpunkt:**

Kornelius-Kirche, Edinburger Str. 78, 13349 Berlin

**Anmeldeschluss:**

**09. August 2013.**

Ulrich Proske, Tel.: 030- 452 1054

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius-Gemeinde

---

## Für Erwachsene

### **Gospelchor**

Do 19.45 – 21.15 Uhr

Johannes Pangritz

### **Seniorenchor**

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

Johannes Pangritz

### **Besuchsdienst**

J. Heyne, U. Proske

### **Seniorenfrühstück**

Mo 09.30 – 11.00 Uhr

Ulrich Proske

### **Plauderrunde**

Mo 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Ulrich Proske

Mo 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

### **Seniorenspielrunde**

Mi 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz.-Okt.)

Ulrich Proske

Mi 14.00 – 16.00 Uhr (Nov.-Febr.)

### **Altenclub**

Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Helga Steuer, Birgit Ramme,

Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Ulrich Proske

### **Theologisches Gespräch**

Di 19.00 – 21.00 Uhr (nach Ankündigung)

Pfr. Johannes Heyne

### **Elterncafé**

14.30 – 16.30 Uhr,

an jedem letzten Mittwoch im Monat

Petra Simon

### **Familientreff**

Sa ab 16.00 Uhr (1 x mtl.)

Brigitte Ließmann

### **Sportgruppe**

auf Anfrage

Wolfgang Zeidler

Tel. 452 87 15

## Für Jugendliche

### **Konfirmandentreff**

Do 17.00 – 19.00 Uhr

Pfr. Johannes Heyne

### **Konfirmandenunterricht**

an mit den Konfirmanden vereinbarten Terminen

Pfr. Johannes Heyne

## Für Kinder

### **Kindernachmittag**

Di 16.00-17.30 Uhr

Ulrich Proske

### **Kinderkirche (ab 4 Jahre)**

Do 10.00 – 11.30 Uhr

Alexandra Mühschlegel,  
Ulrich Proske, Ralph Elze

# Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

---

Evangelische Schülerarbeit (BK):  
Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Sozialberatung Mitte  
„Immanuel Diakonie Group“ (ehem. Diakonisches Werk):  
Nazarethkirchstraße 50  
Tel.: 455 30 29 / 456 59 38  
Sprechstunden: Di und Do, ab 10.00 Uhr  
Annahme von Kleiderspenden: Mo – Di – Do, 9.00 – 13.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding  
Iranische Str. 6a  
13347 Berlin  
Tel.: 467 76 810  
E-mail:

## IMPRESSUM

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark ist das Monatsblatt der Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius**. Er wird herausgegeben im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Gemeinden.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro.

Zu zahlen ist über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark**.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindebriefes eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

**Redaktion:** Barbara Buve, Renate Liebig, Johannes Pangritz,  
Barbara Simon, Hans Zimmermann

**Druck:** Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

**Redaktionsschluss:** **12. August 2013 für die Ausgabe September 2013**

### **Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:**

Kto.-Inh.: KVA Berlin Mitte-Nord

bei der Ev. Darlehensgenossenschaft, BLZ 210 602 37, Konto-Nr. 47592145,

### **Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:**

Kto.-Inh.: KVA Berlin Mitte-Nord

bei der Ev. Darlehensgenossenschaft, BLZ 210 602 37, Konto-Nr. 41592145,

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

# Seniorenzentrum Schwyzer Straße

Schwyzer Straße 7 13349 Berlin 4579780

**Stationäre Pflege - Demenzbereich**  
**Tagespflege - Kurzzeitpflege**



**Probewohnen  
möglich**

Die Pflegebereiche Kurzzeitpflege und Tagespflege ergänzen das vollstationäre Pflegeangebot des Seniorenzentrums Schwyzer Strasse. Wir bieten in einem eigenen Pflegebereich vollstationäre Pflege auf Zeit im Anschluss an Klinikaufenthalt, bei Urlaubszeit pflegender Angehöriger sowie bei Wohnraumanpassung bei eintretender Pflegebedürftigkeit oder Sanierung von Wohnungen. Kostenübernahme durch Pflegeversicherung und Sozialhilfeträger

- ➔ Freundliche, familiäre Umgebung und komfortable Ausstattung
- ➔ Veranstaltungen, Feste und Feiern
- ➔ Spaziergänge und Ausflüge
- ➔ Tägliche Wahlmenüs aus eigener Küche
- ➔ Gedächtnistraining und -Alltagsmobilisation

**Telefon: 457 978 - 1003**

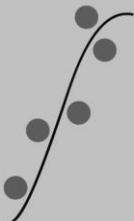
**Fax: 457 978 - 1099**

  
poli.care

[schwyzerstrasse@policare.de](mailto:schwyzerstrasse@policare.de)

**Schauen Sie mal rein:  
[www.policare/schwyzer](http://www.policare/schwyzer)**

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.



**EGZB**

*Krankenhaus  
Tagesklinik  
Institut · MVZ*

*Pflegewohnheim  
Tagespflege  
Pflegestützpunkt*

*Akademie  
Forschung*

[www.egzb.de](http://www.egzb.de)

Evangelisches Geriatriezentrum Berlin

## Tagespflege

Wer einen Angehörigen pflegt, braucht auch einmal Zeit für sich selbst. Für diesen Fall ist unsere Tagespflege zur Stelle: Wir kümmern uns um Ihren Angehörigen, während Sie Zeit für wichtige Erledigungen finden. Egal, ob Sie Ihr Familienmitglied nur einmal wöchentlich oder täglich zu uns geben möchten, ob für wenige Stunden oder von morgens bis abends, wir helfen Ihnen!

*Unser therapeutisches Angebot umfasst:*

- Lichttherapie mit modernen Wohlfühlampen
- Gartentherapie
- Ausflüge
- Physiotherapie
- Musiktherapie
- Hundebesuchsdienst

Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH  
Reinickendorfer Str. 61, 13347 Berlin, Tel (030) 45 94 - 18 34  
E-Mail: [info@egzb.de](mailto:info@egzb.de), Internet: [www.egzb.de](http://www.egzb.de)

Mitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz  
Innere Mission und Hilfswerk e. V.  
In Kooperation mit der Charité - Universitätsmedizin Berlin

**Diakonie**   
Berlin-Brandenburg-  
schlesische Oberlausitz

 Ein Unternehmen des Evangelischen Johanneswerks

Kooperationspartner  CHARITÉ  
UNIVERSITÄT MEDIZIN BERLIN

  
SILKESCHÖN

RAUM AUSSTÄTTER-MEISTERIN

Müllerstr. 70b – U-Rehberge Tel. 4521414

[www.silke-schoen.de](http://www.silke-schoen.de)

Gardinen  
Gardinenwaschen  
Sonnenschutz  
Teppichboden  
Tapeten  
Polsterei

**weltladen wedding**

13353 berlin - seestr.35  
im vorraum der Kapernaum Kirche



**Öffnungszeiten:**

Montag 16.00 bis 19.00h  
Mittwoch 16.00 bis 19.00h  
Samstag 12.00 bis 14.00h

## **Ev. Kapernaum-Gemeinde**

Seestraße 35, 13353 Berlin  
kapernaum@web.de  
[www.kapernaum-berlin.de](http://www.kapernaum-berlin.de)

### **Kirche**

Seestr. 34, 13353 Berlin

### **Gemeindezentrum Schillerhöhe**

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin  
Tel. 455 97 97 / Fax 455 97 00

### **Gemeindebüro**

Seestraße 35  
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95  
Öffnungszeiten:  
Mo 17 – 19 Uhr, Di Do Fr 10 – 13 Uhr

### **Geschäftsführung**

Detlev Rückert  
Tel. 70 71 51 81

### **Pfarramt**

Gemeindesprechzimmer 70 71 51 83  
Pfr. Alexander Tschernig  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
zurzeit über Gemeindebüro und 70 71 51 87

Pfr. Hans Zimmermann, Tel. 493 31 47  
Sprechzeiten nach Vereinbarung und:

Seestr. Do 18.00 – 20.00 Uhr  
Brienzer Str. Do 09.00 – 11.00 Uhr

### **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

### **Jugendarbeit Schillerhöhe**

Elmar Werner, Tel. 631 33 49

### **Kirchenmusik**

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

### **Kita Kapernaum**

Leitung: Sylvia Anblank, Tel. 453 63 07  
Fax 70 71 51 39, [kinderhaus-kap@web.de](mailto:kinderhaus-kap@web.de)  
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

### **Haus- und Kirchart**

Lutz Krause, 70 71 51 80

### **Gemeindekirchenrat**

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12  
Stellvertr.: Pfr. Hans Zimmermann

## **Ev. Kornelius-Gemeinde**

Edinburger Strasse 78, 13349 Berlin  
[korneliusgemeinde@t-online.de](mailto:korneliusgemeinde@t-online.de)  
[www.korneliusgemeinde.de](http://www.korneliusgemeinde.de)

### **Kirche**

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

### **Gemeindehaus**

Edinburger Strasse 78  
13349 Berlin

### **Gemeindebüro**

Brigitte Ließmann  
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10  
Öffnungszeiten:  
Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr

### **Geschäftsführung**

Pfr. Johannes Heyne  
Tel. 0160 98 65 77 55

### **Pfarramt**

Pfr. Johannes Heyne  
Sprechzeit: Do 13.00 – 17.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### **Gemeindehelfer**

Ulrich Proske, Tel. 452 10 54

### **Kirchenmusik**

Johannes Pangritz, Tel. 86 39 79 89

### **Kita Kornelius**

Leitung: Petra Simon, Tel. 452 11 78  
Sprechzeit: Mo 14.30 -16.00 Uhr  
[ev.kornelius-kita@kkbs.de](mailto:ev.kornelius-kita@kkbs.de)

### **Kornelius-Kirchbau-Verein**

Werner Robel Tel. 452 16 51

### **Gemeindekirchenrat**

Vorsitz: Pfr. Johannes Heyne, Tel. 452 10 54  
Stellvertr.: Rainer Wurl